Der Landrat

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig

Beratungsergebnis

der 9. Sitzung des Kreisausschusses
am Montag, dem 15.11.2021

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

17. Kreisjubiläum im Jahr 2023
- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.09.2021 - DS-Nr.: 5550 -

Der Landrat informierte, dass man sich zum Kreisjubiläum 2023 bereits erste Vorüberlegungen gemacht habe und man selbstverständlich die Politik zu gegebener Zeit einbeziehen werde. Im Moment ergebe es allerdings keinen Sinn, schon Detailfragen zu diskutieren. Er würde es daher begrüßen, wenn die SPD-Fraktion ihren Antrag zurückziehe.

Die SPD-Fraktion zeigte sich über die Ausführungen des Landrates erstaunt. Bei der Planung eines Kreisjubiläums handele es sich um eine freiwillige Aufgabe des Kreises und es sei daher selbstverständlich, dass seitens der Politik Anträge eingebracht und Initiativen gestartet werden könnten.

Im Kreis bestehe noch eine relativ starke Nord-Süd-Teilung und die Zeitungslandschaft trage leider dazu bei, dass man im südlichen Kreisgebiet wenig von dem mitbekomme, was im nördlichen Kreisgebiet passiere und umgekehrt. Ihr sei es daher wichtig, das Kreisjubiläum zu nutzen, um u. a. auf die Gesamtheit des Kreises hinzuweisen und ein Bewusstsein sowie Zugehörigkeitsgefühl zu schaffen. Sie machte u. a. an der Planung des Stadtjubiläums „1.000 Jahre Werther (Westf.)“ deutlich, dass ein Jahr Vorbereitungszeit nicht besonders lang sei, um beispielsweise auch mit Vereinen und anderen Organisationen etwas aufzubauen. Anschließend nannte und erläuterte sie kurz die einzelnen Vorschläge ihres Antrages. Zu dem Vorschlag, ein Kulturprogramm aufzulegen, trug sie vor, dass es im Kreis ein sehr großes Kulturangebot gebe und die Kulturschaffenden gemeinsam noch viel durchschlagendere Erfolge erzielen könnten; ein gemeinsames Programm könne daher eine Initialzündung sein. Ebenso könne ein Preis für herausragendes ehrenamtliches Engagement für die vielen Ehrenamtler in den Kommunen dazu beitragen, um indirekt noch mehr Initiativen der Zusammenarbeit zu schaffen. Darüber hinaus merkte sie an, dass auch viele Kommunen im Jahr 2023 ein Jubiläum feierten.

Die CDU-Fraktion äußerte, dass dies alles gute Ideen und wichtige Bausteine eines Jubiläums seien, sie es aber nicht für den richtigen Zeitpunkt und die richtige Reihenfolge halte, nun im Kreisausschuss über einzelne Punkte für das Jubiläumsjahr zu beschließen. Sie gehe davon aus, dass die Verwaltung mit der Planung beschäftigt sei, und sie erwarte, dass dies unter Einbindung der Kommunen erfolge. Die Beteiligung der Politik halte sie ebenso für wichtig und könne vielleicht durch eine Arbeitsgruppe des Kreisausschusses erfolgen. Auch sie habe Ideen für das Jubiläum und wolle insbesondere die Nord-Süd-Trennung aufgreifen und überlegen, mit welchen Maßnahmen die verschiedenen Ecken des Kreises allen Bürgern bekannter gemacht werden könnten. Dies müsse aber im Rahmen eines Gesamtkonzeptes erfolgen. Sie könne dem Antrag der SPD-Fraktion daher nicht zustimmen.

Die FDP-Fraktion schloss sich den Ausführungen der CDU-Fraktion an. Sie erachte es ebenfalls für sinnvoller, dass die Verwaltung zu gegebener Zeit zunächst präsentiere, wie ein Konzept aussehen könne. Anschließend könne man immer noch über fehlende Aspekte diskutieren und Ideen einbringen. Des Weiteren könne sie nicht über den Antrag entscheiden, weil der damit verbundene Aufwand sowie die Kosten nicht klar seien. Gerade die Umsetzung von Ausstellungen sei mit einem enormen Aufwand verbunden.

Der Landrat brachte ein, dass auch die Entwicklung der Coronavirus-Pandemie eine Rolle spiele. Wäre das Jubiläum bereits in 2022, könne er sich aktuell nicht vorstellen, in detaillierte Planungen einzusteigen.

Die SPD-Fraktion machte deutlich, dass eine Ausstellung einen langen zeitlichen Vorlauf habe. Gerade vor dem Hintergrund der unklaren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie im kommenden Jahr sei es wichtig, zu schauen, welche Angebote auch ohne Präsenz funktionieren könnten.

Die GRÜNE-Fraktion äußerte, dass sie davon ausgehe, dass sich die Verwaltung bereits Gedanken gemacht habe und auch sie sich die Vorschläge der Verwaltung erst einmal anschauen wolle. In einem Gespräch mit Frau Wiesner habe sie angeregt, dass man möglicherweise aus den Fraktionen eine Arbeitsgruppe bilde, um einzelne Vorschläge zu bewerten. Sie bat die Verwaltung darum, die von der SPD-Fraktion eingebrachten Vorschläge zur Kenntnis zu nehmen und im weiteren Verfahren zu schauen, was wie umgesetzt werden könne. Sicherlich sei es ein Anliegen des gesamten Kreistages, dass man noch stärker als Kreis zusammenwachse. Auf ihre Anmerkung, dass das Kreisarchiv an einer Ausstellung zum Thema 75 Jahre Kreistag arbeite, informierte die SPD-Fraktion, dass man sich diese bereits in der Eingangshalle des Kreishauses anschauen könne.

Auf die Frage der GRÜNE-Fraktion, wann mit Vorschlägen der Verwaltung zu rechnen sei und wie man letztlich den Prozess gestalten wolle, äußerte der Landrat, dass man sich in diesem Jahr nochmals hausintern zusammensetze und er im nächsten Jahr auf die Politik zukommen werde. Darüber hinaus merkte er an, dass er selbstverständlich über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen lasse, solange dieser nicht zurückgezogen werde.

Auf die Anmerkung der FWG-UWG-Fraktion, dass dann sicherlich zu den Haushaltsplanberatungen im Januar 2022 die voraussichtlichen Kosten im Haushalt ausgewiesen würden, äußerte der Landrat, dazu noch nichts sagen zu können. Sobald die erforderlichen Ressourcen feststünden, komme er auf die Politik zu.

Die SPD-Fraktion kritisierte den Umgang mit der Vorbereitung des Kreisjubiläums und äußerte, dass die konzeptionellen Überlegungen in diesem Jahr stehen müssten. Sofern die Verwaltung bis jetzt noch keinen Plan sowie Ansatz im Haushalt habe, könne man sicher sein, dass nur eine schmale Variante gelinge. Und wenn man das Jubiläum gemeinsam mit den Kommunen durchführen wolle, benötigten auch diese einen gewissen Vorlauf, weshalb der Landrat bereits in der nächsten Bürgermeisterkonferenz mit den Bürgermeistern darüber sprechen müsse. Gegebenenfalls würden auch die Kommunen etwas planen. Sie hoffe, dass man im Jahr 2023 über Corona hinweg sei. Ihres Erachtens müsse man nicht abwarten, bis die Verwaltung Vorschläge einbringe. Ferner habe sie kein Problem damit, wenn man ihre Vorschläge nicht teile; es sei jedem überlassen, Vorschläge zu entwickeln.

Der Landrat bat darum, die Verwaltung zunächst einmal ein Konzept erarbeiten zu lassen. Es habe auch bereits erste Gespräche gegeben und aus seiner Sicht bestehe kein Zeitdruck. Selbstverständlich erfolge auch eine Abstimmung mit den Kommunen. Er habe ein hohes Interesse daran, dass das Jubiläum ein Erfolg werde.

Die AfD-Fraktion beantragte daraufhin, über den Antrag abstimmen zu lassen.

Der Landrat ließ sodann über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Ergebnis: Abgelehnt (3 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen)